

I) Ostpreußen.

(Samland, Natangen, Oberland oder Zöckerland) jetzt nebst dem westpreussischen Bisthume Ermeland.

Städte: 1) Königsberg, (s. 2. Th. S. 112.) die Hauptstadt des ganzen Königreichs, der Sitz der hohen Landescollegien von diesem Königreiche, in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend, eine der vornehmsten Handelsstädte in Europa, am Pregelströme, der hier mit 2 Armen ostwärts eintritt, sich daselbst vereinigt, und sich nachher ins frische Haf ergießt, nachdem er hier noch 2 kleine Gewässer aufgenommen hat. Der Boden der Stadt ist uneben, und einige Theile derselben sind auf bergichten Anhöhen erbaut. Der Umkreis der Stadt beträgt 2 deutsche Meilen; in diesem Umfange sind aber auch viele Gärten, Wiesen und unbebaute Plätze. Die Anzahl der Häuser belief sich im Jahr 1780. auf 4308, und außer der Garnison zählte man auf 53681 Einwohner, unter welchen sich viele Juden befinden. Straßen und öffentliche Plätze sind 267. Kirchen sind 22; darunter 3 reformirte, 1 catholische, und 1 mennonitisches Bethhaus; die Juden haben hier eine Synagoge. Man hält hier in 4 Sprachen christl. Gottesdienst; in deutscher, polnischer, lithauischer und französischer.

Die Stadt besteht aus 4 Theilen: den 3 verbundenen Städten: Altstadt, Löbenicht, und Kneiphof, nebst 11 dazu gehörigen Vorstädten, und dem Schlosse, wozu 5 Vorstädte gehören, die man aber hier Freyheiten nennt. Hiezu kommt noch die Festung Friedrichsburg. Der Kneiphof steht auf einer vom Pregel umflossenen Insel, die vermittelst 2 Brücken mit der Stadt zusammenhängt. In diesem Theile sind die Domkirche, die Universitätsgebäude, eine Börse ic. In der Domkirche ist die Orgel besonders sehenswürdig; sie enthält auf 5000 Pfeifen. Bey dem Dome liegen die academischen Gebäude nebst der Universitätsbibliothek und dem dazu gehörigen Münzcabinette. Die Börse ist mit vielen Statuen ausgeziert. — Im Löbenicht ist ein großes Hospital, worinnen gegen tausend Personen verpflegt werden. In der Altstadt bemerke ich nur das neuerbaute Rathhaus, auf welchem die Stadtbibliothek ist. — Das Schloß, wo jetzt das königl. preussische Staatsministerium, und andre Collegien, ein Bancocomtoir, und die Bernsteinkammer sind. Über